

Petición:
13300582



Ref de usu:
CSIC137049



Pedido por:

Centro: BIBLIOTECA TOMAS NAVARRO TOMAS - \$CSITN - cchs_pi.tnt@cchs.csic.es
Departamento:
Usuario: - -

Datos bibliográficos:

Publicación: Oriens Christianus.
Artículo: Die griechische Ephraem-Paraenesis gegen das Lachen in arabischer Uebersetzung
ISSN/ISBN:
Autores: Heffening, W.
Lugar de publicación:
Editor:
Año: 1936
Volumen: 11
Número:
Páginas: 54-79
Notas: Signatura: A.090.372

Tipo de documento: R
Préstamo: N
Soporte solicitado: E
Medio servido: E

Datos del préstamo:

Prestado por: -
Recibido el:
Prestado el:
A devolver el:

Prorrogado hasta el:
Recuperado el:

ORIENS CHRISTIANUS

A-90372

HALBJAHRSHEFTE

FÜR DIE KUNDE DES CHRISTLICHEN ORIENTS

BEGRÜNDET

VOM

PRIESTERCOLLEGIUM DES DEUTSCHEN CAMPO SANTO IN ROM

IM AUFTRAGE DER GÖRRESGESELLSCHAFT

IN VERBINDUNG MIT

DR. AD. RÜCKER UND DR. G. GRAF
UNIVERSITÄTSPROFESSOR IN MÜNSTER UNIVERSITÄTSPROFESSOR IN MÜNCHEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR., DR. H. C. A. BAUMSTARK
UNIVERSITÄTSPROFESSOR IN MÜNSTER UND UTRECHT

DRITTE SERIE · ELFTER BAND

(DER GANZEN REIHE 33. JAHRGANG)
(FÜR DAS JAHR 1936)

LEIPZIG

OTTO HARRASSOWITZ

1936

Reprinted with the permission of Otto Harrassowitz Verlag, Wiesbaden

JOHNSON REPRINT CORPORATION

111 Fifth Avenue, New York, N. Y. 10003

BIBLIOTECA DE HUMANIDADES

JOHNSON REPRINT COMPANY LIMITED
Berkeley Square House, London, W. 1

• R. 284.233

21. AGO 1973

ZWEITE ABTEILUNG

TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN

DIE GRIECHISCHE EPHRAEM-PARAENESIS GEGEN DAS LACHEN IN ARABISCHER ÜBERSETZUNG

EIN BEITRAG ZUM PROBLEM DER ARABISCHEN EPHRAEMÜBERSETZUNGEN
UND IHRER BEDEUTUNG FÜR EINE KRITISCHE AUSGABE
DES GRIECHISCHEN EPHRAEM

VON

Prof. W. HEFFENING

II. METRISCHE REKONSTRUKTION DES GRIECHISCHEN TEXTES¹

Wohl kaum bei einem der Kirchenväter ist die handschriftliche Überlieferung so zerfahren und unübersichtlich wie gerade bei den nur griechisch erhaltenen Schriften Ephraems des Syrers. Nach dem Zeugnis des Sozomenos wurden Ephraems poetische Schriften bereits zu seinen Lebzeiten ins Griechische übersetzt. Aber die älteste handschriftliche Überlieferung des griechischen Ephraem stammt erst aus dem 10. Jahrh. In diesen sechs Jahrhunderten wurden „diese griechischen Texte fast nur zu Zwecken der Erbauung benutzt, und die Leser und Abschreiber haben keinen Anstand genommen, den überkommenen Wortlaut nach Gutdünken abzuändern, zu erweitern und zu verkürzen, auseinanderzureißen und in neue Verbindungen zu bringen².“ Bei diesem Stand der Überlieferung ist es natürlich schwer, den ursprünglichen Ephraem-Text herauszufinden. Aber ein wertvolles Hilfsmittel für die Kritik besitzen wir in der zuerst von Wilh. Meyer³ entdeckten silbenzählenden Metrik, in der die griechischen Ephraem-Übersetzungen in Anlehnung an das syrische Original abgefaßt sind.

Unter diesen Umständen ist bei diesen zerlesenen Texten jeder Textzeuge willkommen, da in jedem etwas von dem ursprünglichen Ephraem-Texte enthalten sein kann. Zu einer kritischen Bearbeitung sind also neben den griechischen Handschriften auch die Übersetzungen heranzuziehen,

¹ Teil I: *Einleitung, Text und Übersetzung* erschien Dritte Serie, II, S. 94—119 dieser Zeitschrift. Rücksichten der Raumgestaltung haben leider die Veröffentlichung dieser abschließenden Fortsetzung ungebührlich verzögert. Der Herausgeber.

² Bardenhewer in der Einleitung zu seiner Übersetzung Ephraems in der *Bibliothek der Kirchenväter*, Bd. 37 (1919), S. VIII; vgl. auch G. Ricciotti, *Sant' Ephrem Siro*, Turin 1925, S. 92ff.

³ *Gesammelte Abhandlungen zur mittellateinischen Rhythmik*, Berlin 1905, Bd. I, 7—11; vgl. auch C. Emercau, *Saint Ephrem le Syrien*, Paris 1918, S. 28ff., der Hinweise auf die Metrik auch noch in anderen Hss. gefunden hat.

zumal wenn sie uns, wie ich im ersten Teil für die ältere Versio arabica nachgewiesen habe, zeitlich fast um ein ganzes Jahrhundert über die älteste griechische Überlieferung hinausführen. Dem kritischen Wert dieser älteren Versio arabica sollen nun die folgenden Seiten gewidmet sein.

Das älteste Zeugnis für die hier zu behandelnde Paraenesis ist die vor 858 von Photius abgefaßte *Bibliotheca* (ed. Bekker), cod. 196; hier wird sie angeführt unter dem Titel: *Ἐτι μὴ χρὴ γελᾶν καὶ μεταωρίζεσθαι, ἀλλ' ἐν πένθει μᾶλλον διατελεῖν*. Diese Erwähnung ist nur einige Jahrzehnte älter als die handschriftliche Überlieferung der älteren Versio arabica, man kann fast sagen, gleichzeitig mit ihr, während die griechische handschriftliche Überlieferung erst mit dem 10. Jahrh. einsetzt. Leider war es mir aber nicht möglich, alle oder auch nur den größeren Teil der griechischen Hss. heranzuziehen, vor allem nicht die zahlreichen Hss. der Vatikanischen Bibliothek. Ich mußte mich auf die mir erreichbaren Handschriften beschränken¹. Es sind folgende:

B = Berlin, Preuß. Staatsbibliothek, *Cod. graec. fol. 18*, fol. 11^r—14^r (13. Jahrh.)².

W = Wien, Staatsbibl., *Theol. gr. 165*, fol. 142^r—144^v (14.—15. Jahrh.)³.

S = Jerusalem, Patriarchatsbibl., *Cod. Sab. 158*, fol. 32^v—35 (10. Jahrh.)⁴.

Pa = Paris, *Bibl. Nationale, Ancien Fonds gr. 1198*, fol. 50^v—53^v (11. Jahrh.).

Pb = ebenda, *Anc. Fonds gr. 913*, fol. 277^r—280^r (10. Jahrh.).

Pc = ebenda, *Ancien Fonds gr. 920*, fol. 62^r—65^v (11. Jahrh.).

Pd = ebenda, *Ancien Fonds gr. 1172*, fol. 53^r—55^v (11. Jahrh.)⁵.

Außerdem wurden die schon im ersten Teil erwähnten Ausgaben von Assemani (A) und Thwaites (T) sowie eine bei Assemani III, 470f. abgedruckte Dublette eines Teiles der Paraenesis (Ass.) und die lateinischen Übersetzungen von Ambrosius Camaldulensis (C) und von Vossius (V) herangezogen. Zwei georgische Übersetzungen, eine aus dem 9. und eine aus dem 11. Jahrh., auf die mich Herr Dr. G. Peradze-Warschau aufmerksam machte, sind bisher noch nicht ediert.

Das gegenseitige Verhältnis dieser Handschriften und Übersetzungen zeigt sich schon in der Form der Doxologie. Eine doppelte Doxologie mit einer Bitte um ein Gebet für den Verfasser haben S Pa Pc Pd A T V⁶, eine da-

¹ Die Leidener und Münchener Ephraem-Hss. enthalten nach freundlichen Mitteilungen der betr. Bibliotheksverwaltungen unsere Paraenesis nicht.

² *Verzeichnis der griech. Hss. der Kgl. Bibl. zu Berlin*. Berlin 1897, Bd. II, Nr. 256.

³ von Nessel, *Catalogus Codicum Mss. graecorum... bibliothecae Caesariae Vindobonensis*, Wien 1690, I, 258.

⁴ A. Papadopulos-Kerameus, *Ἱεροσολυμιτικὴ βιβλιοθήκη*, Petersburg 1894, II, 261. Die Kollation verdanke ich Herrn Prof. D. Dr. Stummer.

⁵ Zu Pa—Pd vgl. Omont, *Inventaire sommaire des Mss. grecs de la Bibl. Nat.*, Paris 1886. Den Bibliotheken in Berlin, Wien und Paris danke ich für die Liberalität, daß sie mir die Hss. zur Kollation nach Bonn schickten.

⁶ So auch die jüngere arabische Übersetzung al-Anṭāki's.

von abweichende einfache Doxologie haben B W und der Codex Cryptoferratus in den Varianten bei V, während Pb nur die erste Doxologie des Assemanischen Textes aufweist und C mitten in der Paraenesis in eine andere übergeht. Dieselbe Gruppierung ergibt sich auch aus der Überschrift; es haben Gruppe:

1. B W: $\delta\tau\iota\ \sigma\upsilon\ \chi\rho\eta$ (bzw. $\pi\epsilon\rho\iota\ \tau\omicron\upsilon\ \mu\eta$) $\gamma\epsilon\lambda\acute{\alpha}\nu$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}\ \pi\epsilon\nu\theta\epsilon\acute{\iota}\nu\ \kappa\alpha\iota\ \kappa\lambda\alpha\acute{\iota}\sigma\iota\nu$.
C: *quod non oporteat ridere, sed flere ac lugere.*
2. S Pa Pb Pc Pd A T, die Varianten bei V (S. 106); vgl. oben Photius:
 $\delta\tau\iota\ \sigma\upsilon\ \delta\epsilon\acute{\iota}\ \gamma\epsilon\lambda\acute{\alpha}\nu\ \kappa\alpha\iota\ \mu\epsilon\tau\epsilon\omega\rho\acute{\iota}\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}\ (\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\nu\ +\ S\ A\ T)\ \nu\lambda\alpha\acute{\iota}\sigma\iota\nu\ \kappa\alpha\iota\ \pi\epsilon\nu\theta\epsilon\acute{\iota}\nu\ \acute{\epsilon}\alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon\varsigma$.

Nach den Varianten lassen sich des näheren drei Gruppen unterscheiden: 1. B W, vielleicht auch C; 2. S Pa—Pd; 3. A Ass. T V¹. Diesen drei Gruppen steht die Überlieferung der Versio arabica gegenüber. Ihr am nächsten steht die erste Gruppe sowie die lateinische Übersetzung des Camaldulensis (C), worauf ich schon im ersten Teile hingewiesen habe. Es ergibt sich also die bei einem solch zerlesenen und überarbeiteten Texte wie Ephraem etwas überraschende Tatsache, daß die älteste Überlieferung der Versio arabica (9. Jahrh.) mit der jüngsten aus dem 13.—15. Jahrh. zusammengeht, daß wir mit anderen Worten in der zeitlich jüngsten griechischen Überlieferung den relativ besten Text überkommen haben, wenn auch die Versio arabica selbst und noch mehr die Hss. der Gruppe I ebenfalls schon Überarbeitungen aufweisen.

Schon bei der ersten Beschäftigung mit der vorliegenden besonders stark zerlesenen und überarbeiteten Paraenesis fiel mir die häufige Verwendung einiger rhetorischer Kunstmittel auf, die eine gewisse Gliederung des Textes verraten: so das öfters wiederkehrende $\acute{\omicron}\ \gamma\acute{\epsilon}\lambda\omega\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \acute{\eta}\ \pi\alpha\rho\rho\eta\sigma\acute{\iota}\alpha$, die mehrmalige rhetorische Frage $\tau\acute{\iota}\ \delta\acute{\epsilon}\ \pi\omicron\iota\acute{\eta}\sigma\omega\ \acute{\epsilon}\gamma\omega$ oder ähnlich, die verschiedenen in einen Imperativ gekleideten Aufforderungen an den Herrn. Innerhalb dieser einzelnen Abschnitte findet sich häufig ein Parallelismus der Glieder, sei es, daß ein und dasselbe nur in verschiedenen Redewendungen ausgedrückt ist, sei es, daß mit Antithesen gearbeitet wird; z. B. $\psi\upsilon\chi\acute{\eta}\nu\ \sigma\upsilon\kappa\ \acute{\omega}\phi\epsilon\lambda\epsilon\acute{\iota}$, $\sigma\acute{\omega}\mu\alpha\ \delta\acute{\epsilon}\ \delta\iota\alpha\phi\theta\epsilon\acute{\iota}\rho\epsilon\iota$ oder in den mit $\sigma\acute{\iota}\mu\omicron\iota\ \tau\acute{\iota}\ \pi\omicron\iota\acute{\eta}\sigma\omega$ beginnenden Abschnitten, wo einmal von der Hölle und der äußersten Finsternis die Rede ist und das zweitemal von der endlosen Qual und dem schlaflosen Giftwurm. Allein schon diese Kunstmittel, die ganz der Ephraemischen Art entspre-

¹ Emercau, S. 33, sagt, daß Assemani die Oxforder Ausgabe von Thwaites abgedruckt habe. Dies kann jedoch nur bedingt richtig sein; denn die zahllosen Auslassungen der Oxforder Ausgabe gegenüber Assemani zeigen, daß Assemani den Oxforder Text zum mindesten nach den römischen Hss. ergänzt hat. Ich neige zu der Ansicht, daß Assemani überhaupt nicht den Text einer bestimmten Hs. oder Hss.-Gruppe abdruckt, sondern einen unkritischen Mischtext bietet. — Bei Vossius hat man den Eindruck, als ob er öfters die Varianten seiner griechischen Vorlagen in der Übersetzung miteinander verbunden habe.

chen¹, lassen einen strophischen und metrischen Aufbau unserer Paraenesis vermuten.

In der Tat lassen sich schon im Texte bei Assemani eine Reihe von Stellen in Siebensilbern lesen, z. B. die Strophen 9, 66, 76, 88 und zahlreiche Halb Strophen. Berücksichtigt man nun noch die von mir kollationierten sieben griechischen Hss., so erweisen sich noch mehr Stellen ohne weiteres als metrisch. Durch einen Blick in den unten rekonstruierten Text kann sich jeder davon überzeugen. Die Versio arabica führt aber über diese Ergebnisse noch weit hinaus. An zahlreichen Stellen ist das Versmaß zu sanieren, indem man mit der Versio arabica einzelne Wörter streicht oder einfügt oder mit anderen vertauscht. So sind z. B. zu streichen in Str. 10 $\acute{\omicron}\ \theta\epsilon\acute{\omicron}\varsigma$, in Str. 14 $\acute{\epsilon}\delta\omicron\upsilon\varsigma$, in Str. 28 $\tau\acute{\omicron}\ \acute{\epsilon}\psi\omicron\varsigma$, in Str. 63, 69, 73, 77 das ausschmückende $\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\acute{\epsilon}$ bei $\text{K}\acute{\upsilon}\rho\iota\epsilon$ (vgl. ferner Str. 21, 34, 39, 51, 68). Einzufügen sind der Versio arabica entsprechende Wörter z. B. in Str. 2 $\acute{\omega}$, in Str. 23, 58, 76 $\gamma\acute{\alpha}\rho$, in Str. 3 $\kappa\alpha\iota\ \acute{\iota}\kappa\epsilon\tau\epsilon\acute{\upsilon}\omega\nu$ (vgl. ferner Str. 61, 63, 84, 85, 88). Vorhandene Wörter oder sogar ganze Konstruktionen sind der Versio arabica entsprechend zu ändern, z. B. $\Theta\epsilon\acute{\omicron}\varsigma$ in $\text{K}\acute{\upsilon}\rho\iota\omicron\varsigma$ bzw. umgekehrt in Str. 12, 20, 37 (vgl. ferner Str. 7, 16, 22, 23, 40, 59, 64, 68—72, 75, 81, 84, 87). Diese Änderungen sind im Apparat näher begründet, wobei ich von folgender allgemeiner Erwägung ausgehe: Das Arabische ist wie kaum eine andere Sprache reich an synonymen Ausdrücken; wenn also an zwei Stellen des arabischen Textes dasselbe Wort, im Griechischen aber verschiedene Wörter stehen, so ist anzunehmen, daß der arabische Übersetzer an diesen Stellen auch das gleiche Wort gelesen hat, da der Araber durchaus die Möglichkeit besaß, verschiedene synonyme Wörter auch durch verschiedene arabische Ausdrücke wiederzugeben. Ähnlich ist es auch bei ganzen Konstruktionen. Wenn in Str. 75 der griechische Text $\tau\acute{\eta}\nu\ \delta\acute{\epsilon}\rho\eta\nu\ \tau\acute{\omega}\nu\ \mu\epsilon\tau\alpha\nu\omicron\acute{\omicron}\nu\omicron\tau\omega\nu$ oder ähnlich, jedenfalls eine Partizipialkonstruktion hat und der Araber hier einen Relativsatz bietet, so ist anzunehmen, daß auch der arabische Übersetzer in seiner griechischen Vorlage einen Relativsatz vorgefunden hat; denn er hätte diese Stelle ohne weiteres auch durch ein arabisches Partizipium wiedergeben können, also $\text{دعاء التائبين إليك}$, wobei ein $\sigma\acute{\upsilon}\delta\epsilon\nu\acute{\omicron}\varsigma$ nicht besonders übersetzt werden konnte. Solche Erwägungen und die darauf fundierten Änderungen gehen natürlich von der Tatsache aus, daß der Araber (von solchen Abweichungen abgesehen) eine wörtliche Übertragung des griechischen Textes bietet, wo- von man sich im ersten Teile überzeugen kann.

Auf diese Weise ist es möglich, einen metrischen Text in Strophen zu je vier Siebensilbern wiederherzustellen, vereinzelt aber auch in Strophen zu fünf oder sechs solcher Zeilen, was ja auch sonst im griechischen Ephraem begegnet. Vielleicht könnte es sich aber auch um Strophen von vier Zeilen zu 7 + 7 Silben handeln, worauf z. B. die Strophen 62/63, 66/67, 70/71 hin-

¹ Vgl. Emercau, a. a. O., S. 83, 90f.

der das syrische Original noch kannte, an der Kürzung des Schriftzitates in der griechischen metrischen Übertragung Anstoß genommen und den ursprünglichen Wortlaut des Schriftzitates, wie er ihn im syrischen Ephraem-Text las, wiederhergestellt, so daß der Text in diesem Stadium der Entwicklung unter Zerstörung der Metrik lautete: αἰτεῖτε καὶ λήψεσθε, κρούετε καὶ ἀνοιγήσεται ὑμῖν. Dann hat man das Schriftzitat an den geläufigen Bibeltext der Matthäus- bzw. Lukas-Stelle angeglichen, indem man das auffallende λήψεσθε ausmerzte und durch δοθήσεται ὑμῖν ersetzte; so entstand die Textgestalt der zweiten griechischen Überlieferung. Ein späterer Leser oder Abschreiber nahm dann an dem so entstandenen unvollständigen Schriftzitate Anstoß und ließ, statt das mittlere Glied zu ergänzen, das letzte Glied fort und schuf dadurch die dritte griechische Textgestalt; denn eine Umänderung der mit Joh. 16, 24 übereinstimmenden griechischen metrischen Überlieferung in den Wortlaut der Matthäus- oder Lukas-Stelle ist schlechterdings ausgeschlossen. So fände die dreifache Textgestalt der griechischen Überlieferung ihre Erklärung.

Der so gewonnene syrische Text dieser Stelle berührt sich nun mit der Diatessaron-Überlieferung. Zwar hat das arabische Diatessaron (Kap. 10) und die mittelniederländische Evangelienharmonie die Lukas-Stelle in wörtlicher Übereinstimmung mit der griechischen Evangelienüberlieferung, während die Matthäus-Stelle in beiden fehlt; aber der Syr^{Cur} liest in Matth. 7, 7 ܐܘܨܝܘܢ ܘܥܠܝܘܢ (Bittet und ihr werdet empfangen) und Aphrat XXIII, 48 bietet für Matth. 7, 7 bzw. Luk. 11, 9 ܐܘܨܝܘܢ ܘܥܠܝܘܢ ܘܥܠܝܘܢ ܘܥܠܝܘܢ (Bittet und empfanget, und wenn ihr bittet, werdet ihr finden). Ebenso findet sich in altlateinischer Überlieferung: *Petite et accipietis, quaerite et invenietis, pulsate et aperietur vobis*¹. Es hängt also der erste Teil des obigen Siebensilbers „Bittet und ihr werdet empfangen“ mit der Diatessaron-Überlieferung zusammen².

¹ Auf eine diesen Text bietende Stelle im römischen Brevier, *Fer. II in Rogat., Ad Laudes (Ant. ad Bened.)* machte mich Herr Dr. Peters in freundlicher Weise aufmerksam. Weitere Belege der altlateinischen Überlieferung verdanke ich durch seine Vermittlung dem Beuroner Apparat; Herr P. Dold stellte sie in dankenswerter Weise zur Verfügung. Es sind folgende, sicher als Matth. 7, 7 bzw. Luk. 11, 9 erkennbare Stellen: Augustinus: *Confessiones XII, 1; De moribus ecclesiae I, 17; Enarratio in psalmum 118 XIV, 2; Retractationes I, 19; Cassianus: Conlationes IX, 34; Pseudo-Eucherius: Homilia 3; Fulgentius: ad Monimum I, 1; Hieronymus: in Jeremiam V, 65; dagegen bietet Tertullianus: De baptismo 20 nur eine Anspielung.*

² Die bei Ephraem, *ed. Lamy*, IV, 447 vom Herausgeber als Matth. 7, 7 aufgefaßte Stelle kann ebensogut eine Anspielung auf Joh. 16, 24 sein und ist dadurch entwertet. Syr^{Sin} stimmt in Luk. 11, 9 mit NT überein, während Matth. 7, 7 in dieser Hs. nicht erhalten ist. Beide Stellen finden sich im Liber graduum und in Ephraems armenisch erhaltenem Diatessaron-Kommentar nicht. — Auf die wohl auffällige übereinstimmende Auslassung des mittleren Gliedes in unserer Ephraem-Stelle und im

Diese beiden Kriterien, der erschlossene syrische Siebensilber und die Berührung des Schriftzitates mit der Diatessaron-Überlieferung, weisen zwingend auf ein syrisches Original unserer Paraenesis hin; ja es dürfte sogar in unserem griechischen Texte ein echter Ephraem stecken, es sei denn, daß die syrische Vorlage bereits in früher Zeit dem Ephraem untergeschoben wäre; denn das erschlossene Metrum ist gerade das für den syrischen Ephraem charakteristische Metrum, und ferner zitiert Ephraem, wie Burkitt nachgewiesen hat, durchweg das Diatessaron bzw. eine diesem noch sehr nahestehende Form der *Vetus Syra*¹.

Zum Schluß noch einige Bemerkungen über die Einrichtung des rekonstruierten griechischen Textes. In erster Linie habe ich mich, soweit dies metri causa angängig, an die griechische Überlieferung gehalten. Alle auscheidenden Einschießel der Überlieferung sind in Kleindruck geboten und in [] Klammern eingeschlossen; alles, was von mir ergänzt ist, wurde in < > Klammern gesetzt. Um den Apparat nach Möglichkeit zu entlasten, wurden bei Textänderungen die sich mit dem Araber deckenden Stellen *kursiv* gedruckt; es bedeutet also lediglich Kursivdruck Änderung nach dem Araber, Kursivdruck in < > Klammern Ergänzung auf Grund des Arabers, Kursivdruck in [] Klammern Tilgung im Widerspruch zum Araber, während Tilgungen im Einklang mit dem Araber im Apparat belegt sind. Eingriffe in den überlieferten Text auf Grund des Arabers oder auf Grund von C oder V sind im Apparat im allgemeinen jeweilig belegt. Eingriffe ohne eine solche Begründung sind von mir ohne eine Überlieferungsgrundlage vorgenommen. Dies betrifft meist das Setzen oder Weglassen des Artikels, mit dem die Ephraem-Texte oft sehr willkürlich verfahren, wie es gerade in das Metrum paßt. Wenn auch im allgemeinen die beiden ersten und die beiden letzten Verse einer Strophe und erst recht eine ganze Strophe einen abgeschlossenen Gedanken oder doch wenigstens etwas syntaktisch Abgeschlossenes enthalten soll, so kommt doch auch das Gegenteil vor. Beispiele dafür finden sich in den von Mercati und Emereau metrisch edierten Homilien mehrfach, z. B. In Abraham et Isaac, Str. 36, 51, In Eliam Str. 47, 51 u. ö.; für einen über zwei Strophen ausgedehnten Satz z. B. In Abraham, Str. 158/9,

Syr^{Cur} bei Luk. 11, 9 lege ich kein Gewicht; denn einerseits scheint diese Auslassung bei Ephraem durch das Metrum bedingt und andererseits kann sie im Syr^{Cur} durchaus eine Nachlässigkeit des Abschreibers sein. In altlateinischer Überlieferung begegnet diese Auslassung nach dem Beuroner Apparat nur bei Augustinus, *Sermo 85: Usque modo nihil petistis; petite et accipietis, pulsate et aperietur vobis*. Aber nur scheinbar, denn diese Augustinus-Stelle ist einwandfrei eine Vermengung von Joh. 16, 24 und Matth. 7, 7 bzw. Luk. 11, 9 und dadurch methodisch entwertet. Auch kennt Augustinus das Fehlen des mittleren Gliedes an den anderen Stellen nicht (vgl. die vorhergehende Anmerkung).

¹ Vgl. zur Überlieferungs- und Echtheitsfrage die grundlegenden Ausführungen von A. Baumstark in seiner *Geschichte der syr. Literatur*, S. 35f.

In Eliam Str. 28/9. Ebenso kommen bei Mercati und Emereau vereinzelt Strophen mit mehr als vier Siebensilbern (5 oder 6) sowie auch mit einzelnen Achtsilbern vor. Solche Achtsilber sind durch ein Kreuz (†) vor dem Verse bzw. am Anfang und Ende der Strophe gekennzeichnet. Die im Apparat verwandten Sigel für die einzelnen Textzeugen sind oben erklärt; der Kürze wegen habe ich für die beiden Überlieferungsgruppen folgende Sigel gebraucht: I = B W; II = S Pa Pb Pc Pd; X = I II A T, d. h. die gesamte griechische Überlieferung. Durch Itazismus entstandene Vokalvarianten wurden nicht gebucht.

Schließlich möchte ich ausdrücklich hervorheben, daß es sich nur um den Versuch einer Rekonstruktion des griechischen Textes handeln kann, bei dem es mir allerdings, wie ich glaube, gelungen ist, den ursprünglich metrischen Aufbau dieser Paraenesis nachzuweisen. Im einzelnen wird diese oder jene Stelle sicher auch noch anders als von mir vorgeschlagen, saniert werden können. Vielleicht werden weitere griechische Handschriften manche Stelle in einem anderen Lichte erscheinen lassen. Herr Prof. Baumstark hatte auf meine Bitte hin in liebenswürdiger Hilfsbereitschaft die Freundlichkeit, den rekonstruierten Text einer eingehenden Durchsicht zu unterziehen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlichst danken möchte. Er hat eine Reihe von Emendationen beigezeichnet, die ich stets mit dem Sigel Bk versehen habe.

1. Ἀρχὴ <τῆς> καταστροφῆς
<τῆς> ψυχῆς <τοῦ> μοναχοῦ
γέλωσ καὶ παρρησία.
2. Ὅταν ἐν τούτοις ἴδῃς
σεαυτὸν, <ὦ> μοναχέ,
γίνωσκέ σε[αυτὸν] εἰς βλάβη
κακῶν κατανήσαντα.
3. Μὴ παύση δεόμενος
[τοῦ] Θεοῦ <καὶ ἱκετεύων>
ὅπως λύσῃται σαυτὸν
<ἐκ> τοῦ θανάτου τούτου.

¹ ψυχῆς] — I.

² ὦ] Vers. Arab. hat nur an dieser Stelle و, während sonst beim Vokativ stets ل gebraucht wird und in der griech. Überlieferung keine Partikel steht; ebenso hat die jüngere Versio arab. des Anṭaki hier: لا. κατανήσαντα] συναντήσαντα Pa.

³ παύση] + οὖν I, + δὲ II, + igitur V. Θεοῦ] dominum V. καὶ ἱκετεύων] das in Vers. Arab. hier gebrauchte Verbum عجز entspricht S. 110⁸ u. 118¹⁰ ἱκετεύω. σαυτὸν] σε X. τούτου] — B. + ὁ γέλωσ καὶ ἡ παρρησία ἀπόλλυσι τοὺς καρποὺς τοῦ μοναχοῦ II C V Arab.

4. [ὁ] Γέλωσ καὶ [ἡ] παρρησία
ρίπτει εἰς πάθη αἰσχροῖα [τὸν μοναχόν]
οὐ μόνον νεωτέρους
ἀλλὰ καὶ <τοὺς> γέροντας.
- 5a. [ὁ] Γέλωσ καὶ [ἡ] παρρησία
κάτω φέρει [τὸν] μοναχόν.
6. Εἶπέ τις τῶν ἁγίων
περὶ τῆς παρρησίας
ὅτι ἄνεμος καύσων
ἐστὶ διαφθειρούσα
τοὺς καρποὺς τοῦ μοναχοῦ.
[Περὶ δὲ τοῦ γέλωτος νῦν ἔκουε.]
- 5b. [ὁ] γέλωσ τὸν μακαρισμὸν
τοῦ πένθους ἔξω βάλλει.
7. Ὁ γέλωσ [καὶ ἡ παρρησία] οἰκοδομεῖ
οὐδὲν οὐδὲ φυλάττει,
ἀλλὰ καὶ καταλύει
τὰ οἰκοδομηθέντα.

⁴ Fehlt I. [ρίπτει ε. π. α.] ε. π. α. ἐπιρίπτει I A T ε. π. α. περιπίπτει II + animi V.

^{5a} φέρει] φέρουσι I.

^{5b} ἔξω βάλλει] ἐκβάλλει B.

⁶ Vielleicht ursprünglich = I V. 4 + 2 und dann 2—5 vielmehr 3—6. Jedenfalls an ihrer jetzigen Stelle sekundärer Einschub, durch den 5a u. 5b auseinandergesprengt. Vgl. auch die symmetrische Verteilung der Strophenanfänge: 5. Γέλωσ καὶ παρρησία. 7. ὁ γέλωσ. 8. Γέλωσ καὶ παρρησία. 9. Ὁ γέλωσ. Möglich wäre allerdings auch Rekonstruktion eines wirklichen Vierzeilers:

Εἶπέ τις τῶν ἁγίων [περὶ τῆς παρρησίας]
ὅτι ἡ παρρησία
διαφθείρει ὡς [ἄνεμος] καύσων
τοὺς καρποὺς τοῦ μοναχοῦ,

der dann hinter 4 seinen ursprünglichen Platz gehabt hätte. Man hätte dann dreimal (Str. 4, 5 [bzw. 6], 8) den Anfang Γέλωσ z. παρρησία und je dahinter eine Str. mit anderem Anfang. Aber wo bleibt I V. 4? [Bk].

ὅτι α. x. ἐστὶ] ἡ παρρησία ἄνεμος καύσων ἐστὶ(ν) II (aber ohne ἡ παρρησία Pe), C V Anṭaki. ἡ παρρησία ἄνεμος καύσων ἐστὶν ὁμοία A T. περὶ δὲ... ἔκουε] — B. Arab.

⁷ Von [Bk] nach Arab. rekonstruiert; عجز entspricht auch S. 108⁴ (= Str. 16) οἰκοδομεῖν. οὐδὲν οὐδὲ nach ولا احد des Arab. ὁ γέλωσ οὐκ οἰκοδομεῖ. ὁ γέλωσ οὐ φυλάττει. ἀλλὰ καὶ ἀπόλλει καὶ τὰ οἰκοδομηθέντα καταλύει I (ἀλλὰ... καταλύει fehlt B) C V, nur καὶ τὰ οἰκοδομηθέντα καταλύει II A T.

8. [ὁ] Γέλως <καὶ παρρησία>
[τὸ] Πνεῦμα [τὸ] ἅγιον λυπεῖ,
ψυχὴν <μὲν> οὐκ ὠφελεῖ,
σῶμα δὲ διαφθείρει.
9. Ὁ γέλως τὰς ἀρετὰς
ἐκδιώκει, οὐκ ἔχει
μνήμην θανάτου οὐδὲ
μελέτην [τῶν] κολάσεων.
10. Περιελοῦ ἀπ' ἐμοῦ,
Κύριε, τὸν γέλωτα
καὶ δώρησαί μοι [πένθος καὶ] κλαυθμὸν
ὃν ἐκζητεῖς παρ' ἐμοῦ [ὁ θεός].
11. Ἀρχὴ πένθους <ἐστὶ> τὸ
ἐπιγνώναι [τινὸς] ἑαυτὸν
ἔστω δὲ ἡμῶν [τὸ] πένθος
μὴ κατὰ <τὸν> ἄνθρωπον
12. Μὴ πρὸς τὸ θεαθῆναι
ἀνθρώποις, ἀλλὰ κατὰ
Κύριον [τὸν] γινώσκοντα
τὰ κρυπτὰ τῆς καρδίας
[ὅπως παρ' αὐτοῦ μακαρισθῶμεν].
13. Ἐσόμεθα τοιγαροῦν
φαιδροὶ <μὲν> τῷ προσώπῳ
ἀγαλλιῶμενοι [ἐν Πνεύματι ἠγάπη ἐπί] ταῖς
δωρεαῖς τοῦ Κυρίου,

⁸ σῶμα δὲ διαφθ.] ὄμμα φθείρει B. τὸ σῶμα φθείρει W.

⁹ ἐκδιώκει] + ὁ γέλως I. οὐδὲ μ. x.] meditatione conciatum caret C neque supplicia cogitat V.

¹⁰ περιελοῦ] περίελε II B περίελοι W. ἐκζητεῖς] ἐπίξ. II W A T ζητεῖς B. ὁ θεός] — W Arab. deus meus C.

¹¹ So schlägt [Bk] vor. Vers 2] γνώναι τ. ἐ. S. γνώναι σεαντόν A T. Vers 3] ἔστω τὸ πένθος ἡμῶν A T C V. ἡμῶν] ὁμῶν I Variante bei V T.

¹² μὴ] μηδὲ X. ἀνθρώποις] τοῖς ἀ. II A T. Κύριον] θεὸν X. κρυπτὰ] κρύφια A T. + etiam C V. ὅπως π. α. μ.] — C.

¹³ ἀγαλλιῶμενοι] ἀγαλλόμενοι B. δωρεαῖς] super bonis donis C. Κυρίου] θεοῦ B Χριστοῦ W.

14. Κλαίοντες δὲ [καὶ πενθοῦντες] τὸ ἔνδον
<καὶ> θεὸν δυσωποῦντες,
ὅπως φυλάξῃ ἡμᾶς,
ἀπὸ παντὸς [εἰδους] πονηροῦ
15. Καὶ τοῦ μὴ στερηθῆναι
τῆς βασιλείας αὐτοῦ
χῶν ἠτοίμασε ἀγαθῶν
τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτόν.
16. Τὸ πένθος οἰκοδομεῖ
καὶ φυλάσσει <τὴν ψυχὴν>
τὸ πένθος ἀποσμῆχει
τὴν ψυχὴν διὰ κλαυθμοῦ
[καὶ καθαρὸν αὐτὴν ἀποκαθίστησι].
17. Τὸ πένθος — — —
<τὴν> σωφροσύνην γεννᾷ,
ἡδονὰς ἀποκόπτει,
<τὰς> ἀρετὰς κατορθοῖ.
18. [καὶ] Τί ἔτι <πλέον> λέγω;
τὸ πένθος ὑπὸ θεοῦ
μακαρίζεται, [καὶ] ὑπὸ
ἀγγέλων θαυμάζεται.
19. Διὸ καὶ ἔλεγέ τις
τῶν μαθητῶν [τοῦ] Κυρίου·
εἰς πένθος <μὲν> ὁ γέλως
ὁμῶν μεταστραφῆτω,

Jak. 4, 9

¹⁴ καὶ πενθ.] — Arab. τὸ ἔνδον] nach Arab. eingesetzt [Bk]. τῷ φρονήματι II A T V. Vers 2] τὸν θεὸν δυσωπήσωμεν I; Arab. setzt Κύριον voraus. φυλάξῃ] διαφυλ. II A T. εἰδους] — Arab. πονηροῦ] πονηρίας A T.

¹⁵ καὶ τοῦ] καὶ τὸ W. τοῦ II εἰς τὸ A T. αὐτοῦ] I C. τῶν οὐρανῶν II A T. caelesti eius regno V. Vers 3] Vgl. Anm. zu Str. 65. καὶ τῶν ἀγαθῶν ὧν [ἀ B] ἠτοίμασε X. Vers 4] I V, Var. in T τοῖς εὐαρεστοῦσιν αὐτῷ II A T Arab., Var. in V.

¹⁶ φυλάσσει] διαφυλ. II A T. Vers 3/4] τὸ πένθος [+ καὶ W] τὴν ψυχὴν ἀποσμῆχει διὰ τῶν θαυμάτων X. Für δάκρυα hat die Vers. arab. S. 110 7 u. 13 عود, während hier εἰς steht, das S. 106 2, 108 10, 110 6, 13 für κλαίω und S. 106 12 u. 110 9 für κλαυθμὸς gebraucht wird; allerdings steht S. 110 7 εἰς ebenfalls für δάκρυα.

¹⁸ θαυμάζεται] παρακαλεῖται II W A T.

¹⁹ Vers 1] ὅθεν ἔλεγέ τις II A T. μεταστραφῆτω] μεταστραφῆσεται II A T. εἰς πένθος und ὁ γέλως ὁμῶν wurden umgestellt.

20. [καὶ ἢ] Χαρὰ <δ'>εἰς κατήφειαν·
ταπεινώθητε ὑπὸ
χεῖρα κραταιᾶν Θεοῦ,
ἵνα ὑψώσῃ ὑμᾶς. I Petr. 5, 6
21. Τὶ [δὲ] ποιήσω <ἐμαυτῷ>
ἐγὼ ὁ ἁμαρτωλός,
ὁ μὴ πενθῶν καὶ κλαίων [ἐμαυτὸν]
μετὰ κατανύξεως;
22. Λέγω γὰρ καὶ οὐ ποιῶ·
<οἴμοι, πῶς οὐ πείθομαι;>
οἴμοι, πῶς καταφρονῶ
τῆς ἐμῆς σωτηρίας;
23. Οἴμοι, ὅτι ἐν γνώσει
ἁμαρτάνω· οἶδα <γὰρ>
ἐν τῷ ποιεῖν [με] τὸ κακὸν
καὶ οὐκ ἐκκλίνω αὐτό.
24. [οἴμοι δι] Οὐκ ἔχω ἀπόλογον·
[τοῖς γὰρ] ῥήμασι λελόγισμαι
[παράτισιν] εἶναι [με] τῶν ἐκ δεξιῶν,
[εἰμὶ δὲ τοῖς] ἔργοις τῶν [ἐξ] εὐωνύμων.
25. [σοι] Κύριε, τῷ [μόνῳ] ἀγαθῷ
καὶ <τῷ> ἀμνησικάκῳ,
<σοι> ἔξομολογοῦμαι
τὴν ἐμὴν ἁμαρτίαν.

²⁰ ταπεινώθητε] κραταιώθητε B, confortamini Var. bei V + igitur V. χεῖρα κρ.] τὴν κρ. χεῖρα [χειραν S] τοῦ X. Θεοῦ] I C V Arab. Κυρίου II A T. Vers 4] καὶ ὑψώσει ὑμᾶς X.

²¹ ὁ ἁμαρτωλός] ἁμαρτ. W. ἐμαυτὸν] — Arab. ἐαυτὸν W.

²² Vers 2] Arab. = πείθομαι. In der Vorlage also nach dem Zusammenhang ein οὐ weggefallen (oder im Arab. fehlt ein و vor ألم) [Bk]. καταφρονῶ] + οἴμοι πῶς ἀμελῶ II A T V; jedoch hat C nur: Ve mihi, ve mihi, quam sum negligens salutis mee. Vgl. im ersten Teil S. 108; Anm. 15. ἐμῆς] ἐμαυτοῦ X.

²³ ὅτι] ἔτι W. Vers 3] ποιῶν τὸ κακὸν B. ἐκκλίνω] κλίνω B. αὐτό] ἐμαυτὸν τοῦ κακοῦ II A T V. ἐ. ἀπὸ τοῦ κ. I nec tamen ab ipso declino C.

²⁴ Von [Bk] rekonstruiert. Vers 1] οἴμοι ὅτι ἀναπολόγητός εἰμι X. Vers 2] nur λελόγισμαι I. Vers 3] B γὰρ παράτισι τῶν ἐκ δ. W. παράτισιν ἐκ δ. II. παρεστῶσιν ἐκ δ. A T. Vers 4] B τοῖς δὲ ἔργοις τῶν ἐξ εὐωνύμων εἰμὶ W. τοῖς δὲ ἔργ. ἔστηκα ἐξ ἐδ. II A T.

²⁵ σοι] σὺ I, sed tibi C, verum tibi V. Vers 4] τὴν ἁμαρτίαν μου W II A T, aber τὰς ἁμαρτίας μου Pa V.

26. [Καὶ] Ἐμοῦ γὰρ σιωπῶντος
σύ, Κύριε, γινώσκεις
[τὰ] πάντα καὶ οὐδὲν κρυπτὸν
ἀπὸ [προσώπου] τῶν ὀφθαλμῶν σου.
27. Ἄλλ' ἐπειδὴ σὺ εἶπας
διὰ τοῦ προφήτου σου·
Λέγε τὰς ἁμαρτίας [σου]
[σοι] πρῶτος ὡς δικαιοθῆς. Jes. 43, 26
28. Ἡμάρτηκα, Κύριε,
ἡμάρτηκα, [καὶ] οὐκ εἰμὶ
ἄξιος ἀτενίσαι
καὶ ἰδεῖν τὸν οὐρανόν
[ἀπὸ πλήθους τῶν ἀδικιῶν μου].
29. Ὅτι κατεφρόνησα
[διὰ μικρὰν ἡδονὴν]
τοῦ αἰωνίου πυρὸς
καὶ τῆς βασιλείας σου
οὐκ ἀντεποιησάμην.
30. Τὶ οὖν ποιήσω ἐγὼ
ἀθλιώτατος ἀνθρώπων;
κλαύσω [ἐμαυτὸν] ὡς ἔτι καιρὸς
δεχθῆναι τὰ δάκρυα.
31. Χάρισαί μοι, Κύριε,
κλαυθμὸν(?) κατανύξεως
<σοι> ὁ μόνος ἀγαθός
καὶ φιλόθρωπος <θεός>.

²⁶ Vers 1] Καὶ — Arab. καὶ γὰρ ἐμοῦ σιωπ. I. καὶ οὐδὲν . . . ὀφθαλμῶν σου] — I, nihilque a facie tua et ab oculis tuis occultum esse potest C.

²⁷ εἶπας] + Κύριε II A T C V. Vers 2: σου] — I S A T C Arab. Vers 3/4] λέγε πρῶτος σὺ [σὺ πρῶτος I Pa] τὰς ἀ. σου [να δ. X.

²⁸ τὸν οὐρανόν] τὸ [εἰς τὸ W] ὕψος τοῦ οὐρανοῦ X. ἀπὸ] + τοῦ B Pa Pd.

²⁹ κατεφρόνησα] umgestellt. διὰ] — Pc. μικρὰν] μίαν I. τοῦ πυρὸς αἰωνίου A T. τοῦ πυρὸς II. βασιλείας] + caeleste V. σου] — B S Pb Pc Pd C. ἀντεποιησάμην] ἀντεποιήθην I.

³⁰ οὖν] — Ass. C. ἐγὼ] — Ass. Vers 2] ὁ ἄθλιος τῶν ἀνθρώπων I II A T ὁ ἄθλιος πάντων ἀνθρώπων Ass. infelicissimus omnium C infelicissimus mortalium V. ἐμαυτὸν] + ἡμέρας καὶ νυκτὸς I A V. ὡς ἔτι κ.] ὡς ἔστι κ. S A T ὡς κ. Pb ἕως οὐ κ. ἔστι I. τὰ] — I. δάκρυα] + mee C V.

³¹ fehlt ganz Ass. χάρισαί [ἀλλ' ἂν χάρισαί I. κύριε] — C. κλαυθμὸν] δάκρυα X. φιλόθρωπος] ἐλεῆμων II A T C V. amator hominum benignissimus Variante bei V.

32. Ὅπως σε ἐν δακρύοις
ἱκετεύσω τὸν ῥόπον
καθαρίζειν τῆς <ἐμῆς>
καρδίας <καὶ τὸ σαπρὸν>.
33. Οἴμοι, τί ποιήσομαι
τὴν γεένναν τοῦ πυρὸς
καὶ τὸ σκότος τὸ ἕξω
ἐνθα [ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ] βρυγμὸς [τῶν] ὀδόντων;
34. Οἴμοι, τί ποιήσομαι [τὸν τάρταρον καὶ]
τὴν ἄπαυστον βάσανον
καὶ τὸν ἰσβολοῦντα
ἀκοίμητον σκώληκα;
35. Οἴμοι, τί ποιήσομαι
τὴν ἀπειλὴν [τῶν] ἀγγέλων
[τῶν ἐπὶ τῶν κολάσεων]
ὅτι φοβεροὶ εἰσι
καὶ ἀνελεήμονες.
36. — — — — —
τίς δώσει τῇ κεφαλῇ [μου]
ὕδωρ καὶ τοῖς ὀφθαλμοῖς [μου]
<τὴν> πηγὴν <τῶν> δακρύων,
37. Καὶ καθίσας κλαύσομαι
νοκτός <τε> καὶ ἡμέρας,
ἵνα ὢν παρώργισα
Κύριον δυσωπήσω;

³² fehlt Ass. ὅπως ἐν αὐτοῖς σε [+ Pa C V] ἱκετεύσω καθαρισθῆναι μου [— B] τὸν ῥόπον τῆς καρδίας X. Von Bk rekonstruiert.

³³ ποιήσομαι] auf Vorschlag von [Bk], ποιήσω X, ve mihi quid faciam, quomodo effugiam bzw. evadam bzw. effugere potero C vgl. V. καὶ] — Ass. τὸ σκότος τὸ] τὸν σκώληκα τὸν B. ἕξω] ἐξώτερον X.

³⁴ fehlt T. ποιήσομαι] s. Str. 33. τὸν τάρταρον καὶ] — Arab. τὰ τάρταρα καὶ II. ἄπαυστον] ἀτελεύτητον X. τὸν τарт. ... βασ.] τὴν βάσανον καὶ τὸν τάρταρον τὸν ἀτελεύτητον Ass. Vers 3: καὶ] — II A. ἰσβολοῦντα] ἰσβάλον καὶ X. ἀκοίμητον] ἀτελεύτητον II immortalem C numquam moriturum V.

³⁵ ποιήσομαι] s. Str. 33. τῶν ἀγγ.] — Ass. + malorum C, + impiorum V. εἰσι] so Ass., nach ἀνελεήμονες I II A T.

³⁶ δώσει] δῶψ II A T δῶψ μοι Ass.

³⁷ κλαύσομαι] κλαύσω Ass., verbessert in κλαύσομαι Pe ἐκλαύσα S Pa Pb Pd A T, νοκτος ... ἡμέρας] umgestellt I. Vers 3/4] ἵνα θεὸν δυσωπήσω ὢν παρώργισα II A T Ass. καὶ δυσωπήσωμεν τὸν θεὸν ὢν παρώργισα B καὶ δυσωπήσω τὸν ἦν ὢν παρώργισα W.

38. Ἡμαρτες [ψυχῆ μου]· μετανόει.
[ἰδοὺ γὰρ] αἱ ἡμέραι [ἡμῶν] ὡς σκιά
παράγουσιν· ἐν βραχεῖ
ἀπελεύσῃ ἐντεῦθεν.
39. Φοβεροὺς τόπους μέλλεις
διελθεῖν· [ψυχῆ μου] μὴ ὑπέρθου
ἡμέραν ἐξ ἡμέρας
ἐπιστρέφειν πρὸς θεόν.
40. Οἴμοι, ψυχῆ, <ἀπὸ σοῦ>
ἐξεδίωξας διὰ
τῶν ῥυπαρῶν πράξεων
τοὺς ἀγίους ἀγγέλους.
41. Μὴ <οὖν> δῶψ ἀνάπαυσιν
ἐν σεαυτῇ, ψυχῆ μου,
μηδὲ σιωπησάτω
κόρη <τῶν> ὀφθαλμῶν σου.
42. Πρόσπιπτε τῷ ἀγαθῷ
καὶ φιλανθρώπων θεῷ
δοθῆναι σοι ἐξ ὕψους
χάριν καὶ βοήθειαν.

³⁸ ἡμαρτες] ἡμαρτον Ass. μου] — W. μετανόει] μετανόησον I Ass. γὰρ] — Ass. ἡμῶν] σου I, Var. bei V. ὡς σκιά παρ.] παρ. ὡς σκ. II B παρ. ὡς σκ. W A T. ἐν βραχεῖ] Vorschlag von [Bk]. ἔτι μικρὸν καὶ X. ἐντεῦθεν] ἐκεῖθεν Ass.

³⁹⁻⁴² fehlen Pe.

³⁹ φοβ. τοπ.] φοβερόν τόπον Ass. φοβεροῦ τύπου W. διελθεῖν] Vorschlag von [Bk]. διέρχεσθαι X. ψυχῆ μου] — Arab. ὑπέρθου] ὑπερτίθου I. ὑπέρθη Ass. ἡμέραν ἐξ] ἡμέρας ἐφ' S A T. ἡμέρας ἐξ Ass. Vers 4] ἐπιστρ. πρὸς Κύριον II A T Ass. Arab. ἐπιστρέψον ἐπὶ κύριον τὸν θεόν [σου + W] τὸν ἀγαθὸν καὶ μακρόθυμον I.

⁴⁰ οἴμοι τί ποιήσω, ἐξεδίωξας τοὺς ἀγίους ἀγγέλους διὰ τῶν ῥυπαρῶν λογισμῶν καὶ πράξεων Ass. οἴμοι ἐξεδίωξα τοὺς φύλακας τῆς ζωῆς μου διὰ τῶν ῥυπαρῶν μου πράξεων B. οἴμοι ὅτι ἐδίωξα τοὺς ἀγγέλους τοὺς φυλ. τῆς ζωῆς μου διὰ τῶν πράξεων W. vae mihi, o anima, operibus immundis a te divinam fugasti misericordiam sanctosque angelos custodes tuos V. ἀπὸ σοῦ] + CV. Vers 4] — S τὸ τοῦ θεοῦ ἔλεος Pa Pb Pd A T. sanctos angelos C.

⁴¹ οὖν] + igitur V. Vers 2] σεαυτῇ ψυχῆ μου W V. ἐαυτῇ ψ. μ. B. ἐαυτῇ Ass. σεαυτῷ II C Arab. ἐν σεαυτῷ A T. σιωπησάτω] σιωπάτω I. σιωπησάτω Pd A T. σου] — V.

⁴² πρόσπιπτε] mit C so zu lesen, da der Artikel vor θεῷ kaum zu entbehren ist [Bk]. πρόσπιπτος X. θεῷ] — II A T Ass. ἐξ ὕ. χ. κ. β.] ἐξ ὕ. χ. καὶ ἔλεος A T. βοήθειαν ἐξ ὕψους I II Ass. C V Arab.

43. Φοβερούς καὶ φρικώδεις
τόπους ταχὺ μέλλομεν
διελθεῖν· [ἀδελφοί,] οὐ δυνατόν
μὴ ὀδεῦσαι [ἐκείνην] τὴν ὁδόν,
44. <Καὶ> οὐδεὶς [τῶν ἐνταῦθα ἐπὶ βοήθειᾳ] συνοδεύσει [ἡμῖν].
οὐ γονεῖς, οὐκ ἀδελφοί,
οὐ φίλοι, [οὐ γένοις] οὐδὲ πλοῦτος
οὐδέ τι τῶν ὁμοίων.
45. Μὴ οὖν ἀμελήσωμεν
τῶν ἀγαθῶν πράξεων,
ἵνα εὖρωμεν αὐτάς
ἐν τῷ καιρῷ τῆς χρείας.
46. Γρηγορῶμεν ἐν τῷ νῦν [αἰῶνι],
ὡς μετὰ τὸν χωρισμὸν
μὴ κατάσχωσιν ἡμᾶς
οἱ ἄρχοντες τοῦ σκότους.

⁴³ φοβ. κ. φρ. τόπους] ἀδελφοὶ φοβ. κ. φρ. τ. I V. φοβ. τόπους κ. φρ. Ρο. ταχὺ] Konjektur von [Bk]. — I μετ' οὐ πολὺ II A T οὐ μετὰ πολὺ Ass. διελθεῖν] Konjektur von [Bk]. διέρχεσθαι X. τόπους... ἀδελφοί] — Arab. οὐ δυνατόν] καὶ ἀμήχανόν ἐστι τὸ I. ὀδεῦσαι] διοδεύειν I II A T ἐκ. τὴν ὁδόν] τ. ὁ. ἐκ. W.

Man könnte auch mit Ass. lesen:

Φοβερούς καὶ φρικώδεις
τόπους οὐ μετὰ πολὺ
μέλλομεν διέρχεσθαι,
ἀδελφοί· οὐ δυνατόν
μὴ ὀδεῦσαι [ἐκείνην] τὴν ὁδόν.

oder mit Arab.:

[καὶ] ἀμήχανόν ἐστι τὸ
μὴ ὀδεῦσαι [ἐκείνην] τὴν ὁδόν
φοβεράν καὶ φρικώδη.

wobei aber im ersten Fall ein Vers zu viel, im zweiten einer zu wenig wäre.

⁴⁴ βοήθειᾳ] βοήθειαν W. — V. συνοδεύσει ἡμῖν] συνοδεύση ἡμᾶς Ass. οὐδὲ] οὐ I II A T. Vers 4] — I.

⁴⁵ ἀμελήσωμεν] ἀμελώμεν B. Vers 3] ἄς εὐρήσωμεν II A T Ass. Vers 4] ἐν τῇ ὥρᾳ [bzw. ἡμέρᾳ W] τῆς ἀνάγκης ἡμῶν I V. τῷ] — II A T.

⁴⁶ γρηγορῶμεν] γρηγορήσωμεν I. νήψωμεν II A T Ass. ὡς] ἵνα A T Ass. ἵνα μὴ I II. χωρισμὸν] + τοῦ σώματος I A V. μὴ] — I II. κατάσχωσιν] δυνήθῳσι κατασχεῖν Ass.

47. [καὶ] Τίς βοηθήσει ἡμῖν
καὶ τίς <ἐκ>λυτρώσεται
ἡμᾶς ἐκ χειρὸς αὐτῶν
ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνη.
48. Ἐάνπερ [γυμνοὶ] εὐρεθῶμεν
<γυμνοὶ> τῆς [τοῦ] Θεοῦ σκέπτῃς,
πικροὶ [ὑπάρχουσι] καὶ ἀνιλεῖς
οἱ ἄρχοντες τοῦ σκότους.
49. †Οὐ βασιλέα φοβοῦνται,
οὐ τύραννον τιμῶσιν,
οὐ μικρὸν οὐδὲ μέγα
— — — — —
50. Εἰ μὴ μόνον — — —
τὸν ἐν θεοσεβείᾳ
ζήσαντα, τὸν ἐν ἔργοις
καλοῖς καταληφθέντα.
51. [ἐκ προσώπου τούτου φοβηθήσονται καὶ]
<Τούτῳ> ὑποχωροῦσιν
ἔμφοβοι γεγονότες
δίοδον παρέχοντες
μετὰ <παμ>πολλῆς σπουδῆς,
52. Καθὼς γέγραπται, ὅτι Sap. Salom. 4,15
χάρις [καὶ ἔλεος] ἐν τοῖς ἐκλεκτοῖς
αὐτοῦ καὶ ἐπισκοπὴ
ἐν τοῖς ὁσίοις αὐτοῦ.

⁴⁷⁻⁴⁸ fehlen T Ass. Arab.

⁴⁷ καὶ τίς βοηθ. ... ἡμᾶς] καὶ τίς ὁ βοηθῶν ἢ [dafür καὶ S] λυτρώμενος II. ἡμῖν] — A. Vers 2: τίς] — A. ἐκ χ. α.] ἐκ τῶν χειρῶν αὐτοῦ B. ἐκ τῶν χειρῶν αὐτῶν W V. Vers 4] — I A.

⁴⁸ nach Vers 1] + ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνη A, aber nach Vers 2 I. Vers 2] — B. Vers 3] — II. ἀνιλεῖς] ἀνελεήμονες B.

⁴⁹ τύραννον] τυράννους I S A T V. μέγα] μέγαν B Ass.

⁵⁰ ἐν] — W. θεοσεβείᾳ] εὐσεβείᾳ I Ass. τὸν ἐν ἐργ. ... καταλ.] — I. καλοῖς] Konjektur [Bk] ἀγαθοῖς II A T Ass.

⁵¹ καὶ] — II A T. ὑποχ.] ὑποχωρήσουσιν I. γεγ.] ὄντες II A T Ass.

⁵² ὅτι χάρις ... λέγει] — Ass. χάρις] + dei V. ἐκλεκτοῖς] sanctos V. ὁσίοις] electos V.

53. Καὶ πάλιν λέγει· Ψυχὰι
 <τῶν> δικαίων ἐν χειρὶ
 Κυρίου καὶ βάσανος
 οὐ μὴ ἀφήται αὐτῶν. Sap. Salom. 3, 1
54. [προπορεύεται γὰρ] Ἡ <γὰρ> δικαιοσύνη
 αὐτῶν <προπορεύεται>
 πρὸ [προσώπου] αὐτῶν καὶ ἡ δόξα
 [τοῦ] Θεοῦ <σφᾶς> περιστελεῖ [αὐτούς]. Jes. 58, 8
55. <Καὶ> ὅτε βοήσονται,
 [καὶ ὁ] Θεὸς εἰσακούσεται [αὐτῶν].
 ἔτι λαλούντων αὐτῶν
 ἔρει· Ἴδου πάρεμι. Jes. 58, 9
56. Πιστὸς [γὰρ] ὁ ἐπαγγεῖλας·
 Μακάριός <ἐστίν> ὁ
 εὐρεθεὶς ἐλεύθερος
 ἐν [τῇ] ὥρᾳ τοῦ χωρισμοῦ. Hebr. 10, 28
57. Μὴ οὖν ἀμελήσωμεν,
 ἀδελφοὶ [ἀγαπητοί], μὴ ἔλκωμεν
 πρὸς αὐτούς [τὰ] ἀλλότρια,
 <καὶ> [τὰ] πάντως φθειρόμενα.
58. Ἐκείνη <γὰρ> ἡ ὁδὸς
 τὰ πάντα καταλύει.
 Φθασάσις γὰρ τῆς ὥρας [τοῦ χωρισμοῦ]
 [αἱ] ἡδοναὶ μαραίνονται.

⁵³ Wortstellung wie Sap. Salom. 3, 1 X. κυρίου] θεοῦ I Pa Pb Pc Pd Arab. V. Sap. Sal. οὐ μὴ] οὐχ S A T. αὐτῶν] αὐτούς S A T.

⁵⁴ προπορεύεται B Ass. (= Jes. 58 8). πρὸ προσώπου αὐτῶν ἡ δικαιοσύνη αὐτῶν I Ass. καὶ ἡ δόξα ... αὐτούς] — Ass. περιστελεῖ] περιστέλλει B.

⁵⁵ fehlt Ass. ὅτε] τότε X. θεός] dominus V. ἰδοὺ] — II.

⁵⁶ Vers 1] — Ass. γὰρ] — Arab. ἐπαγγεῖλας] Konjektur von [Bk] ἐπαγγεῖλάμενος X (= Hebr. 10, 28). ὁ εὐρεθεὶς] ὁς εὐρεθήσεται I. χωρισμοῦ] + τοῦ σώματος I. + ex hac luce V.

⁵⁷ οὖν ἀμελ.] ἀμελ. οὖν Ass. ἀδελφοὶ] + μου Ass. Arab. ἀγαπητοί] — I V. μὴ] μὴ δὲ I II κή Ass. πρὸς] εἰς W. αὐτούς] ἑαυτούς X. ἀλλότρια] + ἑαυτῶν II. Vers 4] καὶ ἐπιβλαβῆ I ac noxias, quae penitus sunt corruptibiles V.

⁵⁸ τὰ] — I Ass. καταλύει] κωλύει II T. Vers 3/4] — T. τοῦ χωρ.] ἐκείνης Ass. + animae a corpore V. Vers 4] — II. μαραίνονται] μαρανθήσονται Ass.

59. <Καὶ> ἡ κενοδοξία
 καὶ ἡ τρυφή παύ[σ]εται,
 <καὶ> ἡ φιλαργυρία
 καὶ ὁ πλοῦτος ἐκλείπει.
60. Ἡ παραγινόμενη
 ἡμέρα τοῦ χωρισμοῦ
 πάντα ταῦτα καταργεῖ
 καὶ τὰ τούτων ὁμοία.
61. Κύριε, ἐκείνην τὴν
 ὥραν λαβὼν κατὰ νοῦν
 <φοβοῦμαι καὶ> προσπίπτω
 τῇ σῇ ἀγαθότητι.
62. Μὴ παραδοθῆναί με
 τοῖς ἀδικοῦσιν <ἐ>μέ·
 μὴ καυχῆσονται [οἱ] ἐχθροί
 σου κατὰ τοῦ δούλου σου.
63. [ἀγαθὲ] Κύριε, τρίζοντες τοὺς
 ὀδόντας καὶ [ἐκ]φοβοῦντες
 [τὴν] ἀμαρτωλὸν μου ψυχὴν·
 μὴ εἴπωσι[ν] <πρὸς ἐμέ>.

⁵⁹ fehlt II T. Vers 1/2] — W. ἡ τρυφή καὶ ἡ κενοδοξία παύσονται B A ἡ τρ... παύσεται Ass. Wortstellung nach Arab. Vers 3/4] ὁ πλοῦτος καὶ ἡ φιλ. ἐκλ. Stellung X. φιλαργυρία] I Ass. Arab. φιλαρχία A V. ἐκλείπει] ἐκλείπεται I οὐ διαμενεῖ Ass.

⁶⁰ fehlt Ass. Vers 1/2] — II T. παραγινόμενης τῆς ὥρας τ. γ. I παραγινόμενης τῆς ὥρας τ. γ. A. ἡμέρα] = روز, während ὥρα stets = ἄελλ. πάντα ταῦτα] ταῦτα π. I. καταργεῖ] = ازل S. 116 5. διαλυθήσεται II A T καταλυθήσεται B καταλυθήσεται W. τούτων] τούτοις I.

⁶¹ Κύριε] — I. ἐκείνην τὴν ὥραν] τὴν ὥ. (+ οὖν I) ἐκείνην X. λαβὼν] λάβωμεν I Var. bei V. τῇ σῇ ἀγαθ.] + Κύριε I τῇ ἀγαθ. σου βοῶν Ass. + rogoque V.

⁶² Vers 1] μὴ δοθῶ Ass. ἀδικοῦσιν] ἀδικοῦσι B II A T διώκουσι Var. in T V. μὴ] μὴ δὲ W. καυχῆσονται] καυχῆσονται I Pa Pb Ass. ἐχθροί σου] ἐ. μου W. κατὰ τ. δ. σου] — B.

⁶³ ἀγαθὲ] — B. Arab. τοὺς] — II A T. Vers 3] τῇ ταπεινῇ μου ψυχῇ Ass. Das Possesivum kommt bei Ephraem vereinzelt ohne Artikel vor; vgl. Mercati, p. 219, Vers 416; p. 221, Vers 456; Emereau, p. 52, Str. 167; p. 63. εἴπωσι] εἴπωσαν I Pa Pb Pc Pd. εἴπειεν Ass.

64. Εἰς χεῖρας ἡμῶν ἦλθες
<καὶ> ἡμῖν παρεδόθη·
πλήν αὐτῆ ἡ ἡμέρα
ἣν προσεδοκήσαμεν.
65. Μὴ Κύριε [μὴ] ἐπιλάβῃ
τῶν οἰκτιρμῶν σεαυτοῦ·
μὴ Κύριε [μὴ] ἀποδώσ
μοι κατ' ἀνομίας μου.
66. Καὶ μὴ ἀποστρέψῃς τὸ
πρόσωπόν σου ἀπ' ἐμοῦ.
μηδὲ εἵπῃς μοι Ἄμην
λέγω σοι, οὐκ οἶδά σε.
67. Σὺ Κύριε παιδευσόν
με πλήν ἐν οἰκτιρμοῖς <σου>
καὶ ὁ ἐχθρὸς <ἐμαυτοῦ>
μὴ ἐπιχαιρέτω μοι.
68. [ἀλλὰ] Σβέσον αὐτοῦ [τὴν] ἀπειλὴν
καὶ πράξεις κατάργησον.
[καὶ] δός μοι τὴν πρὸς σε ὁδὸν
ἀνύβριστον [καὶ ἀνεπηρέαστον] ἀνύσαι.
69. † Παρακλήθητι [ἀγαθὲ] Κύριε
οὐ διὰ τὰς ἀρετάς μου

Ps. 101, 11

Ps. 26, 9

Matth. 25, 12

⁶⁴ ἦλθες] ἐλήλυθας X (geändert, da ἡμῶν kaum entbehrlich). Vers 3/4] — I. ἣ] — A. προσεδοκήσαμεν] προσδοκῶμεν A T. προσεδοκῶμεν II.

⁶⁵ Vers 1/2] — W Ass. Vers 1 hat nur scheinbar acht Silben, da bei Ephraem Vokal + Vokal öfters als eine Silbe zählt; vgl. z. B. Emereau, Str. 4, 30, 125; Mercati, in Eliam Vers 84, 271, 278. ἐπιλάβῃ] ἐπιλάβου A. ἐπλάθε T. Vers 2] τῶν οἰκτιρμῶν σου B. τῶν σῶν οἰκτιρμῶν II A T. ἀποδώσ] ἀποδός W S. ἀποδώσῃς Ass. κατ' ἀνομίας] κατὰ τὰς ἀ. II A T V. κατὰ (+ τὴν W) ἀνομίαν I.

⁶⁶ μηδὲ] καὶ μὴ I. μὴ Pb Pc Pd S Ass. καὶ Pa.

⁶⁷ σὺ] + δὲ I V. πλήν] ἀλλ' B. σου] + V. καὶ] + μόνον B. ὁ] — Ass. ἐμαυτοῦ] nach V eingesetzt. ἐπιχαιρέτω] ἐπιχαρῆ B. ἐπιχαρεῖ W.

⁶⁸ ἀλλὰ] — Arab. πράξεις] πᾶσαν αὐτοῦ (— Pa Ass.) τὴν ἐνέργειαν X V. ἡμέρα] ἡμέρα Arab., was S. 112 1 u. 6 = πράξις. κατάργησον] κατάλυσσον Ass. καὶ ἀνεπηρ.] καὶ ἀνεπηρεαστικὸν A T. — Arab. ἀνύσαι] — I II A T, steht aber in Arab.

⁶⁹ παρακλήθητι] — I. ἀγαθὲ] — V. Arab. ἀρετάς] δικαιοσύνας X V. Arab. hat حلال, was S. 106 14 u. 108 5 = ἀρεταί. nach Vers 2] + neque enim

- ἀλλὰ διὰ τὸν ἔλεον
καὶ τοὺς πολλοὺς σου οἰκτιρμοὺς
σῶσον ψυχὴν τεθλιμμένην [ἐκ θανάτου]. †
70. Μνήσθητι ἐλέημον [Κύριε]
ὅτι καὶ ἀμαρτήσας
καὶ πλήγματα θανάτου
πληγείς, οὐ προσέφυγον
71. Πρὸς ἀλλ(οῖ)ον ἱατρὸν,
οὐκ ἐξέτεινα χεῖρα
πρὸς θεὸν ἀλλότριον
ἀλλὰ πρὸς τὴν σὴν χάριν.
72. Σὺ [γὰρ] εἶ [Κύριε] τῶν ὄλων Θεὸς
ὁ ἔχων ἐξουσίαν
πάσης πνοῆς· σὺ εἶπας [Κύριε]·
αἰτεῖτε καὶ λήμψεσθε. Joh. 16, 24
73. † Καθάρισόν με Κύριε
πρὸ τοῦ τέλους ἀπὸ πάσης
ἀμαρτίας· μὴ ἀπόσῃ
τὴν δέησίν μου, [ἀγαθὲ] Κύριε. †
74. Στόμα ἀνάξιον βοᾷ [πρὸς σε καὶ]
καρδία οὐ καθαρὰ
καὶ ψυχὴ [ἐν ἀμαρτίαις] σπιλωθεῖσα·
ἐπάκουσον Κύριε
[διὰ τὴν σὴν ἀγαθότητα]

quid unquam boni feci V. Vers 3: διὰ] — Pc. τὸν ἔλεον] τοὺς σοὺς οἰκτιρ-
μοὺς II W A T V. τοὺς οἰκτιρμοὺς σου B. τοὺς πολλοὺς σου οἰκτιρμοὺς] τὴν
πολλὴν σου ἀγαθότητα X V. Arab. hat كَلِمَاتٍ, was S. 116 2 u. 4 = οἰκτιρμοί; da-
her muß aber das in der griech. Überlieferung zuerst stehende οἰκτιρμοὶ in Überein-
stimmung mit dem arab. كَلِمَاتٍ, das nur hier vorkommt, in ἔλεος geändert werden.

⁷⁰ Vers 1/3] — I. ἐλέημον] ἀγαθὲ X V. πλήγματα] παραπλήσιον X.
πληγείς] πληγῆς I. οὐ] + γὰρ I. προσέφυγον] προσέφυγα I Pa Pb S.

⁷¹ χεῖρα] χεῖράς μου II A T V. χεῖρα μου W. Arab. χάριν] ἀγαθότητα X V.
Arab. hat طيبك, was S. 118 2 = χάρις.

⁷² Κύριε] — A T. τῶν] ὁ τῶν II W A T. Θεὸς] Κύριος II A T dominus
et deus V. πάσης] πάσης γῆς καὶ B. σὺ] + γὰρ B. Κύριε] — Pc Vers 4]
αἰτεῖτε καὶ δοθήσεται ὑμῖν X V, erweitert durch: κροῦετε καὶ ἀνοίγησεται ὑμῖν
A T V (= Matth. 7, 7; Luk. 11, 9).

⁷³ πάσης ἀμ.] πάσης τῆς ἀμαρτίας μου I. ἀπόσῃ] + με ἢ B. ἀγαθὲ]
— Arab. Κύριε] — W.

⁷⁴ Zu Vers 1 vgl. die Bemerkung zu Str. 65. πρὸς σε] + Κύριε Pc. οὐ
καθαρὰ] οὐκ ἀγαθὴ A T. ἐπάκουσον] + μου I A T V.

75. Ὅτι οὐκ ἀπορρίπτεις
τὴν δέησιν οὐδενός
ὅσοι μετανοοῦσιν
εἰς σε ἐν ἀληθείᾳ.
76. Ἐμοῦ δὲ ἡ μετάνοια
οὐ καθαρὰ ὑπάρχει,
ἀλλὰ διεφθαρμένη.
ὦραν <γάρ> μετανοῶ
καὶ δύο παροργίζω.
77. Στήριξόν μου [τὴν] καρδίαν [ἀγαθῆ]
Κύριε ἐν [τῷ] φόβῳ σου
<καὶ> στήσόν μου τοὺς πόδας
ἐν πέτρᾳ μετανοίας.
78. Νικήσοι ἡ χάρις σου [Κύριε]
τὴν ἐν ἐμοὶ κακίαν.
† νικήσοι τὸ φῶς τῆς χάριτός
σου τὸ ἐν ἐμοὶ σκότος.
79. Κύριε ὁ ἀνοίξας
τοὺς ὀφθαλμοὺς τῶν τυφλῶν,
ἄνοιξον τοὺς σκοτεινοὺς
ὀφθαλμοὺς [τῆς] καρδίας μου.

⁷⁵ ὅτι οὐκ] οὐ γάρ X. τὴν] — W. οὐδενός... ἀληθείᾳ] τῶν μετανοούντων (+ σοὶ A T V) ἐν ἀλ. II A T V. τῶν ἐν ἀλ. ἐπικαλουμένων σε B. τῶν ἐν ἀλ. σοὶ προσερχομένων W. Zur Begründung der Textgestaltung vgl. oben S. 57.

⁷⁶ Zu Vers 1 vgl. die Bemerkung zu Str. 65. ὦραν] μίαν W. μί ὦραν με (wobei der Haken und ὦραν με auf Rasur mit anderer Tinte geschrieben) B. horam unam V.

⁷⁷ μου] μοι A T Pe. ἀγαθῆ] — Arab. φόβῳ σου] φόβῳ A T. σῶ φόβῳ II V. Vers 3] B. στήσον τοὺς πόδας μου W II A T. ἐν πέτρᾳ] so wohl ursprünglich, was unter dem Einfluß von Ps. 39, 8 in der gesamten Überlieferung durch ἐπὶ πέτραν ersetzt wurde.

⁷⁸ νικήσοι (in Vers 1 u. 3]) νικήσοι W Pa Pb Pd. νικήση A T Pe. χάρις] Var. bei T V. ἀγαθότης X Arab. Κύριε] — I. ἐν ἐμοὶ] ἐμὴν I S Pe A T. Vers 3] Wäre vielleicht zu lesen: καὶ τὸ φῶς τῆς χάριτός. [Bk] oder νικήσοι φῶς χάριτός.

⁷⁹ Vers 2] ὀφθ. τυφλῶν II. ὀφθ. τυφλοῦ A T, „die beiden Augen des Blinden“ oder „die Augen der Blinden“ Arab. σκοτεινοὺς] Vorschlag von Bk. ἐσκοτισμένους X. καρδίας] διανοίας I S V.

80. Ὁ λόγῳ καθαρίας
τοὺς λεπροὺς, καθάρισον
τὸν σπῖλον τῆς ψυχῆς μου.
— — — — —
81. Γενεθήτω ἐν ἐμοὶ
ἡ χάρις σου Κύριε
ὡσπερ πῦρ φλογίζουσα
τοὺς [ἐν ἐμοὶ] ῥυπαροὺς λογισμοὺς.
82. Σὺ [γάρ] εἶ μόνος ἀγαθός,
τὸ φῶς τὸ ὑπὲρ πᾶν φῶς,
χαρὰ καὶ ἀνάπαυσις
<σὺ> [ἡ] ζωὴ [ἡ] ἀληθινή.
83. Ἡ σωτηρία ἡ οὐκ
ἐκλείπει εἰς [τοὺς] αἰῶνας.
σοὶ τῷ ἐλεήμονι
προσπίπτω δεόμενος.
84. <Ἐλέησόν μου> ἐγὼ
<γάρ> [ὁ] πάσης τιμωρίας
ἐνοχος, ἐγὼ [ὁ] πάσης
κολάσεως ἄξιος.
85. <Ἐγὼ> σε τὸν λυτρωτὴν
ἵκετεύω, <ὄπως> μὴ
εἰς τέλος καταλάβῃ
με ὁ ἐξ ἐναντίας.

⁸⁰ τοὺς] + B. τὸν σπῖλον] τοὺς σπῖλους II A T V.

⁸¹ ἐν ἐμοὶ ἡ χάρις σου] ἡ γ. σ. ἐν ἐ. W II A T. κύριε] ἀγαθὸς κε II V. ὡσπερ] ὡς II A T. φλογίζουσα] φλογίζον I. ῥυπαροὺς] ἀκαθάρτους X. المسكين Arab., was S. 1121 = ῥυπαρὸς.

⁸² μόνος ἀ.] κύριε I ὁ μ. ἀ. A T. Vers 3] ἡ χαρὰ ἡ ὑπὲρ πᾶσαν χαρὰν, ἡ ἀνάπαυσις ἡ ὑπὲρ πᾶσαν ἀνάπαυσιν X V Arab. Wohl eine schon früh erfolgte Ausgestaltung unter Angleichung an Vers 2 [Konjektur von Bk].

⁸³ H] — II A T. ἡ οὐκ ἐκλ.] ἡ διαμένουσα (— ἡ Pb S A T) X V. τοὺς αἰῶνας] τὸν αἰῶνα B. Vers 3] σοὶ τῷ μόνῳ ἀγαθῷ II A T V. σὺ μόνῳ I. δεόμενος] — I.

⁸⁴ ἐνοχος] ἄξιος B. ἄξιος] ὑπεύθυνος X. mereor. V. استاهل Arab.; vgl. S. 11612: ليس بمستاهل = ἀνάξιος und S. 1108: لست باهل = οὐκ εἰμὶ ἄξιος.

⁸⁵ λυτρωτὴν] soli (= μόνον) redemptori V. καταλάβῃ] καταλάβοι B. με] — II. μου W.

86. Ἀλλὰ σὺ Κύριε ὡς
ἐλεήμων, ἀγαθὸς
<ὢν> καὶ ἀμνησίκακος
ἀνέγειρον τὰ ἐμὰ
μέλη ἃ κατέβρῃξεν
ἢ <× ×> ἁμαρτία.
87. [καὶ] Ζωοποίησόν μου τὴν
ψυχὴν ἣν ἐνέκρωσεν
ἢ <× ×> ἀνομία.
[καὶ] φώτισον τὴν καρδίαν
<ἐ>μοῦ ἣν ἐσκότισεν
ἢ πονηρὰ ἡδονή.
88. Καὶ ῥῦσαι <ἐ>μὲ ἀπὸ
παντὸς ἔργου πονηροῦ
καὶ ἔνθου ἐν ἐμοὶ τὴν
σὴν τελείαν ἀγάπην,
Κύριε Ἰησοῦ Χριστέ
σῶτερ τοῦ κοσμοῦ. <ἀμήν>.

Der Rest ist späterer Zusatz:

I.

B W Cod. Cryptof. bei V

Καὶ ἔγγραφόν με ἐν βιβλίῳ ζωῆς σου.
καὶ ἄξιόν με ποιήσον τῆς οὐρανοῦ βασι-

II.

Pa-Pd S A T V

Versio arabica al-Anṭākī's¹

Καὶ ἔγγραφον τὸ ὄνομα τοῦ δούλου
σου ἐν βιβλίῳ ζωῆς. τέλος ἀγαθὸν χαρίζε-

⁸⁶ ὡς] ὡσπερ W. Vers 2/3] ἀγαθὸς καὶ ἀμνησίκακος καὶ ἐλεήμων X V.
ἀνέγειρον] ἔγειρον II. ἀνάγειρον T. τὰ ἐμὰ μέλη] μου τὰ μ. II A T. με B.—W.
ἃ κατέβρῃξεν] ἃ κατέβρῃξεν II. ἃν κατέβρῃξεν I.

⁸⁷ Vers 1/3] fehlt II T. Vers 1 u. 4: καὶ] — Arab. μου τὴν ψ.] τὴν ψ.
μου] W A. ἀνομία] iniquitas V. τὴν καρδ. ἐμοῦ] μου τὴν καρδίαν X. mentem V.
ἐσκότισεν] ἐσκότισεν B. ἢ πονηρὰ ἡδονή] ἢ πονηρία B. ἢ πονηρὰ ἐπιθυμία
W II A T V. ἔγγραφόν Arab., was S. 108 s, 110 4, 114 7 = ἡδονή.

⁸⁸ καὶ] — V. πονηροῦ] malo V. Vers 3/6] fehlt I. σὴν] — V. ἀγάπην]
charitatem (also: χάριν) V. Vers 5] bone Jesu V.

¹ Mit einigen Erweiterungen gegenüber dem griechischen Text.

I.

2 οὐρανοῦ βασ. σου] αἰωνίου σου βασιλείας W V.

II.

1 καὶ] — Pa. ἔγγραφον] γράφον S (auf Rasur).

2 τέλος] τέλειον T V.

I.

λείας σου σὺν τοῖς ἐν ἀληθείᾳ ἀγαπήσασιν
τὸ ὄνομα σου τὸ ἅγιον· καὶ ἐξακολουθή-
σασιν τοῖς σοῖς προστάγμασιν· ὅτι σὺ εἶ
μόνος ἀγαθὸς καὶ φιλόφρων· καὶ σοὶ
τὴν δόξαν ἀναπέμπομεν τῷ πατρὶ καὶ τῷ
υἱῷ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι νῦν καὶ ἀεὶ καὶ
εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.

II.

μενός μοι, ὅπως νίκος ἀράμενος κατὰ
τοῦ διαβόλου προσκυνήσω ἀνεπαισχύντως
ἐνώπιον τοῦ θρόνου τῆς βασιλείας σου
σὺν πᾶσι τοῖς δικαίοις· ὅτι σοὶ πρέπει ἡ
δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας· ἀμήν.

Außer in Pb folgt noch eine Bitte um
ein Gebet für den Verfasser mit Doxolo-
gie mit zwei nennenswerten Varianten
gegenüber A: hinter ἀμαρτολοῦ schiebt V:
Ephraem ein; statt Κύριον haben Pa Po
Pd S V: Θεόν.

I.

2 τὸ ὄνομα σ. τ. ἁ.] τῷ ἁγίῳ ὄνομα σου W.

5 ἀναπέμπομεν] ἀναπέμπο W.—V.

1 νῦν καὶ ἀεὶ καὶ] — W.

II.

5 δόξα] honor et gloria V.

Nachtrag

Das Hiersemannsche Fragment, durch welches die Versio arabica erhalten ist, befindet sich heute in der Bibliothek des *Selly Oak College* zu Birmingham (Engl.) unter der Signatur *Mingana Chr. Arab. 93*. Die Identität wird durch die Beschreibung und Inhaltsangabe Mingana's in seinem *Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts now in the possession of the trustees of the Woodbrooke Settlement, Selly Oak, Birmingham, Cambridge 1936*, Bd. II, 57 f. einwandfrei erwiesen.